

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4.) Das Einrücken der 119. Infanterie-Division in die am Abend des 8. August neuentstandene Front der 2. Armee.

Es war ein Glück, daß der Gegner zwischen der Luce und der Höhe 96, halbwegs Caix—Beaucourt, nur sehr zögernd vorgegangen war. Von etwa 1<sup>o</sup> nachm. an hätten hier starke Teile der engl. 6. und 7. Kav. Brig. die Straße Caix—Beaucourt überschreiten und demnächst sowohl den hart mitgenommenen Truppen im Abschnitt Hoefler, wie auch dem Regiment Bellmann völlig in den Rücken kommen können. Eine zusammenhängende Widerstandslinie hätte die Kavallerie auf deutscher Seite nicht gefunden, denn nur bei und südlich Caix waren noch einige schwache Abwehrkräfte vorhanden. Sie bestanden aus den bayer. Pion.-Kompagnien Res. 3 und 17, die erst am Abend des 7. August zur Verfügung der bayer. 14. Inf. Div. neu eingetroffen waren, und dem in Caix untergebrachten Ruhezug der bayer. Res. Pion. Komp. 10. Aus eigenem Entschluß besetzte letzterer eine Stellung unweit südwestlich des Dorfes, während sich die beiden anderen Kompagnien, die im Sachsen-Lager (südlich Caix) gelegen hatten\*), ebenfalls selbständig in alten Gräben in der Nähe dieses Lagers — wahrscheinlich bei Höhe 95 — zur Verteidigung einrichteten. (Gegen 11<sup>o</sup> vorm.) Die zunächst vor diesen Stellungen erscheinenden feindlichen Kavallerie-Abteilungen konnten ohne weiteres vertrieben werden. Als dann zwischen 1<sup>o</sup> und 2<sup>o</sup> nachm. feindliche Schützenlinien über das Höhengelände südwestlich Caix voringen, eröffneten die Pioniere ein derartig wirksames Feuer, daß jene sich eingruben, M. G. einsetzten und die Stellungen der Pioniere unter kräftiges Artilleriefeuer nahmen. Anscheinend griff schon in diesem Zeitpunkt die 6./bayer. Felda. 23 in den Kampf ein (vgl. S. 183). Sie hatte endlich einige Munition herankommen und war südlich des Bayern-Waldes (Wald, in dem das Sachsen- und Bayern-Lager lag) in Stellung gegangen. Das Vorgehen der feindlichen Kavallerie kam zunächst vollkommen ins Stocken. Da aber die nördlich der Luce kämpfenden deutschen Truppen weiter in Richtung auf Rosières auswichen, schlug sehr bald M. G. Feuer aus Caix und von den Höhen nordöstlich des Dorfes flankierend in die Stellungen der Pioniere, so daß zunächst der Ruhezug der 10. Komp., dann auch die Res. Pion. Komp. 3 zurückgehen mußten. Dagegen konnte sich die Pion. Komp. 17 unter Zurückbiegen ihres rechten

\*) Beide hatten einen Zug weiter vorgeschoben (nach Mézières bzw. Beaucourt), doch fanden sich diese zum größten Teil zu ihren Kompagnien wieder heran, bevor es zum Kampf kam.